

Medieninformation

121/2015
Polizeidirektion Dresden

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Jana Ulbricht

Durchwahl
Telefon +49 351 483-2400
Telefax +49 351 483-2281

pressestelle.pd-dresden@
polizei.sachsen.de*

Dresden,
25. März 2015

Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Polizeiliche Kriminalstatistik¹ 2014

Eckpunkte der Kriminalitätsentwicklung

Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wurden 2014 insgesamt 15.760 Straftaten erfasst. Dies sind 260 Fälle mehr als im Vorjahr und entspricht einer Steigerung um 1,7 Prozent. Dabei ging die Allgemeine Kriminalität, die alle Straftaten außer ausländerrechtlichen Verstößen enthält, um 569 Fälle auf 13.164 Straftaten zurück. Dies entspricht einem Rückgang um 4,1 Prozent. Ausländerrechtlichen Verstöße haben sich nahezu verdoppelt und stiegen von 1.767 Straftaten in 2013 auf 2.907 Straftaten im Jahr 2014.

Die Häufigkeitszahl, die angibt wie viele Straftaten rechnerisch auf 100.000 Einwohner entfallen, stieg 2014 auf 6.408 (2013: 6.303).

Insgesamt 10.417 Straftaten (2013: 10.309) konnten aufgeklärt werden. Die Gesamtaufklärungsquote sank geringfügig auf 66,1 Prozent (2013: 66,5 Prozent).

Von den 7.825 ermittelten Tatverdächtigen (2013: 7.880) waren 73,0 Prozent männlichen und 27,0 Prozent weiblichen Geschlechts. Die Zahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen stieg erneut vor allem im Bereich der Kinder. So wurden 2014 insgesamt 768 Kinder (2013: 496), 525 Jugendliche (2013: 504) und 506 Heranwachsende (2013: 558) als Tatverdächtige ermittelt. Ebenso stieg die Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen auf 3.272 (2013: 2.558), was einem Prozentsatz von 41,8 Prozent entspricht. Ursächlich für diese Anstiege sind, dass sich die im grenznahen Bereich festgestellten ausländerrechtlichen Verstöße in stärkerem Maße niederschlagen.

Betrachtet man den Bereich der allgemeinen Kriminalität ohne ausländerrechtliche Verstöße, bleibt die Anzahl tatverdächtiger Minderjähriger annähernd gleich. Die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen im Landkreis stieg leicht gegenüber dem Vorjahr. Konkret ergibt sich folgendes Bild zu den Tatverdächtigen: 218 Kinder (2013: 190); 393 Jugendliche (2013: 414); 363 Heranwachsende (2013: 468); 897 nichtdeutsche Tatverdächtige (2013: 880).

Hausanschrift:
Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7
01067 Dresden

www.polizei.sachsen.de

Verkehrsanzbindung:
Zu erreichen mit ÖPNV 1, 2, 3, 4,
7, 12, 62, 75

Behindertenparkplatz:
Gekennzeichnete Parkplätze
Schießgasse

¹ Bei der PKS handelt es sich um eine Ausgangsstatistik. Sie stellt die Zahl der abgeschlossenen Strafverfahren dar.

*Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente.

Die Zahl der Opfer² von Straftaten sank auf 1.544, das sind 11,0 Prozent weniger als 2013 (1.734). Insgesamt 870 Opfer (56,3 Prozent) waren männlichen und 674 Opfer (43,7 Prozent) weiblichen Geschlechts. Der überwiegende Teil (1.145) war bereits erwachsen. Von den 399 nichterwachsenen Opfern waren 172 Kinder, 135 Jugendliche und 92 Heranwachsende. 141 Opfer einer Straftat waren 60 Jahre oder älter.

Der durch Kriminalität registrierte finanzielle Schaden betrug rund 13,9 Millionen Euro (2013: 11,3 Millionen Euro).

Sicherheitslage/Langzeitentwicklung

Die Kriminalität im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ist 2014 in der Gesamtheit leicht gestiegen, ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Delikte hingegen erneut gesunken.

Seit mehreren Jahren ist zu beobachten, dass Zuwächsen bei den Verstößen vor allem gegen das Aufenthaltsgesetz Abnahmen bei der allgemeinen Kriminalität gegenüber stehen.

Die Entwicklung der allgemeinen Kriminalität verläuft dabei unterschiedlich, Anstiegen bei Wohnungseinbrüchen und der Wirtschaftskriminalität stehen Rückgänge bei Vermögens- und Fälschungsdelikten sowie der Gewaltkriminalität gegenüber.

² Nicht jede durch eine Straftat geschädigte Person zählt als Opfer. Opfer werden nur bei bestimmten Gewaltdelikten (z. B. Mord, Totschlag, Körperverletzungsdelikte, Raub...), die sich gegen natürliche Personen richten, erfasst.

Veränderungen zum Vorjahr

Diebstahlsdelikte annähernd gleich

Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge machen die Diebstahlsdelikte den Hauptteil der Gesamtkriminalität aus, ihr Anteil beträgt 32,6 Prozent (2013: 32,0 Prozent). Die insgesamt 5.138 erfassten Fälle (2013: 4.966) gliedern sich dabei in 2.596 Fälle des Diebstahls ohne erschwerende Umstände (2013: 2.551) und 2.542 Fälle des Diebstahls unter erschwerenden Umständen (2013: 2.415). Die Aufklärungsquote sank insgesamt um 4 Prozentpunkte auf 36,7 Prozent.

Als Schwerpunkte im Bereich der Diebstahlskriminalität kristallisierten sich heraus:

- Fahrraddiebstähle (stiegen auf 567 Fälle, entspricht +16,9 Prozent),
- Diebstähle in/aus Boden/Keller/Waschküchen (stiegen auf 489 Fälle, entspricht +16,7 Prozent) und
- Diebstähle in/aus Geschäften/Kiosken (stiegen auf 1.142 Fälle, entspricht +4,3 Prozent).

Dagegen sind die in den Diebstählen in/aus Geschäften enthaltenen Ladendiebstähle, abweichend zu den in Dresden festzustellenden Zunahmen, auf 886 Fälle gesunken (-2,1 Prozent). Ebenso sanken die Diebstähle in/aus Büro/Lager/ Werkstätten auf 236 Fälle (-22,5 Prozent).

Die Diebstähle im besonders schweren Fall in/aus Wohnungen sind um 16,5 Prozent gestiegen (2014: 120 Fälle; 2013: 103 Fälle), die Tageswohnungseinbrüche stiegen von 39 Fällen im Jahr 2013 auf 59 Fälle, was einer Zunahme um 51,3 Prozent entspricht.

Kfz-Kriminalität rund ums Kfz

Im Jahr 2014 wurden 176 Fälle des versuchten und vollendeten Kfz-Diebstahles registriert, das sind 8 mehr als im Vorjahr (2013: 168) und entspricht einer Steigerung um 4,8 Prozent. Dabei zeigte sich in den einzelnen Bereichen folgende Entwicklung: Polizeirevier Dippoldiswalde 54 Fälle (2013: 61), Polizeirevier Pirna 67 Fälle (2013: 75), Polizeirevier Sebnitz 55 Fälle (2013: 32).

Bei Diebstählen an/aus Kfz wurden 560 Fälle erfasst (2013: 585), was einem Absinken um 25 Fälle entspricht. Die Diebstähle von motorisierten Zweirädern sind mit 61 Fällen gegenüber dem Vorjahr um 8 Fälle gestiegen.

Vermögens- und Fälschungsdelikte gesunken

Die Vermögens- und Fälschungsdelikte sanken im vergangenen Jahr im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge auf 2.807 Fälle (2013: 3.331 Fälle). In diesem Deliktbereich wurden vor allem weniger Betrugshandlungen festgestellt. Insbesondere war der Sozialleistungsbetrug mit -49,8 Prozent deutlich rückläufig (2014: 166 Fälle, 2013: 331 Fälle).

Ausgewählte Kriminalitätsbereiche

Rauschgiftkriminalität

Im Jahr 2014 stieg die Zahl der Rauschgiftdelikte um 5,8 Prozent auf 570 Fälle.

Die Aufklärungsquote betrug 96,3 Prozent (2013: 97,4 Prozent). Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen sank von 509 auf 488. Dabei stehen 400 männliche Tatverdächtige 88 weiblichen Tatverdächtigen gegenüber. Bei 83,1 Prozent der Tatverdächtigen handelt es sich um Erwachsene. Der Anteil von nichtdeutschen unter den ermittelten Tatverdächtigen liegt bei 13,1 Prozent. Zu berücksichtigen ist, dass das Ausmaß der Rauschgiftkriminalität maßgeblich vom polizeilichen Kontroll- und Feststellungsverhalten geprägt wird.

Im Landkreis wurde im Jahr 2014 kein Drogentoter registriert (2013: 1). Die Polizeidirektion Dresden konnte ca. 3,6 Kilogramm Marihuana und ca. 0,9 Kilo Crystal sicherstellen.

Gewaltkriminalität ³

Die Zahl der Gewaltstraftaten sank auf 221 (2013: 234). Bei einer Aufklärungsquote von 83,3 Prozent sind 224 Tatverdächtige (2013: 254) ermittelt worden. In knapp 12,0 Prozent aller Delikte der Gewaltkriminalität standen Täter und Opfer in einem verwandtschaftlichen oder partnerschaftlichen Verhältnis zueinander, das sind 1,7 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr. 74,2 Prozent (2014: 164; 2013: 157) aller registrierten Gewaltdelikte waren gefährliche und schwere Körperverletzungen (+7,1 Prozentpunkte). Die Zahl der Raubüberfälle auf Straßen ist auf 11 Fälle gesunken (2013: 21).

Wirtschaftskriminalität

Die Wirtschaftskriminalität stieg auf insgesamt 235 Delikte (2013: 193), das entspricht einer Steigerung um 21,8 Prozent. Die Aufklärungsquote in diesem Bereich betrug 99,6 Prozent (2013: 97,4 Prozent). 72 Tatverdächtige wurden ermittelt, das sind 16 weniger als im Vorjahr. Der festgestellte finanzielle Schaden stieg auf rund 7,9 Millionen Euro (2013: 5,1 Millionen Euro). 4,5 Millionen Euro davon sind infolge von Insolvenzverschleppung entstanden (2013: 4,6 Millionen). Von 0,9 Prozent aller ermittelten Tatverdächtigen wurden rund 56,8 Prozent des registrierten Gesamtschadens durch Kriminalität verursacht.

Straßenkriminalität ⁴

Die Straßenkriminalität stieg auf 2.565 Fälle (2013: 2.450) an. Insgesamt wurden 542 Tatverdächtige ermittelt (2013: 764).

³ Unter Gewaltkriminalität wird im Sinne der PKS die Zusammenfassung folgender Delikte verstanden: Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

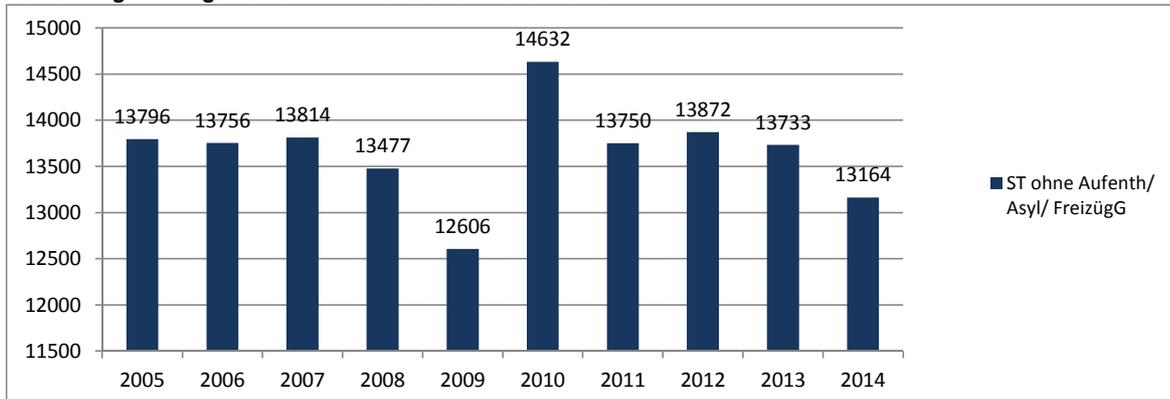
⁴ Der Begriff Straßenkriminalität beinhaltet eine definierte Zusammenfassung von Straftaten(gruppen), bei denen aufgrund ihres kriminologischen Erscheinungsbildes davon ausgegangen werden kann, dass sie überwiegend auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

PKS Jahresstatistik - Überblick
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

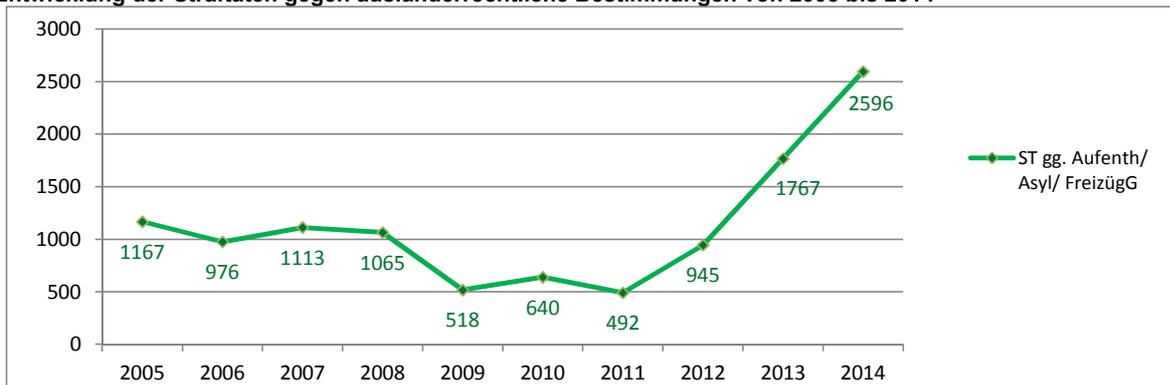
2014

		Januar - Dezember					
		2014	2013	+/-		in %	
Straftaten insgesamt	erfasste Fälle	15.760	15.500	+	260	+	1,7
	aufgeklärte Fälle	10.417	10.309	+	108	+	1,0
	Aufklärungsquote	66,1 %	66,5 %	-	0,4		
	Tatverdächtige	7.825	7.880	-	55	-	0,7
	nichtdt. TV	3.272	2.558	+	714	+	27,9
Anteil nichtdt. TV	41,8 %	32,5 %	+	9,3			
Straftaten ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU (Allgemeine Kriminalität)	erfasste Fälle	13.164	13.733	-	569	-	4,1
	aufgeklärte Fälle	7.839	8.564	-	725	-	8,5
	Aufklärungsquote	59,5 %	62,4 %	-	3	-	4,6
	Tatverdächtige	5.438	6.181	-	743	-	12,0
	nichtdt. TV	897	880	+	17	+	1,9
Anteil nichtdt. TV	16,5 %	14,2 %	+	2	+	16,2	
Erfasste Fälle nach Straftatenobergruppen							
(0*) Straftaten gegen das Leben		8	8	0			
(1*) Straftaten gegen die sexuelle Selbstbest.		102	134	-	32	-	23,9
(2*) Rohheitsdelikte/Straftaten gg. d. pers. Freiheit		1.252	1.405	-	153	-	10,9
(3*) Diebstahl ohne erschwerende Umstände		2.596	2.551	+	45	+	1,8
(4*) Diebstahl unter erschwerenden Umständen		2.542	2.415	+	127	+	5,3
(5*) Vermögens- und Fälschungsdelikte		2.807	3.331	-	524	-	15,7
(6*) Sonstige Straftaten nach dem StGB		2.920	2.905	+	15	+	0,5
(7*) Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze		3.533	2.751	+	782	+	28,4
Erfasste Fälle nach Summenschlüssel							
Rauschgiftkriminalität		570	541	+	29	+	5,4
Gewaltkriminalität		221	234	-	13	-	5,6
Wirtschaftskriminalität		235	193	+	42	+	21,8
Computerkriminalität		115	203	-	88	-	43,3
Umweltkriminalität		56	61	-	5	-	8,2
Straßenkriminalität		2.565	2.450	+	115	+	4,7
Graffiti insgesamt		399	438	-	39	-	8,9

Entwicklung der Allgemeinen Kriminalität von 2005 bis 2014



Entwicklung der Straftaten gegen ausländerrechtliche Bestimmungen von 2005 bis 2014

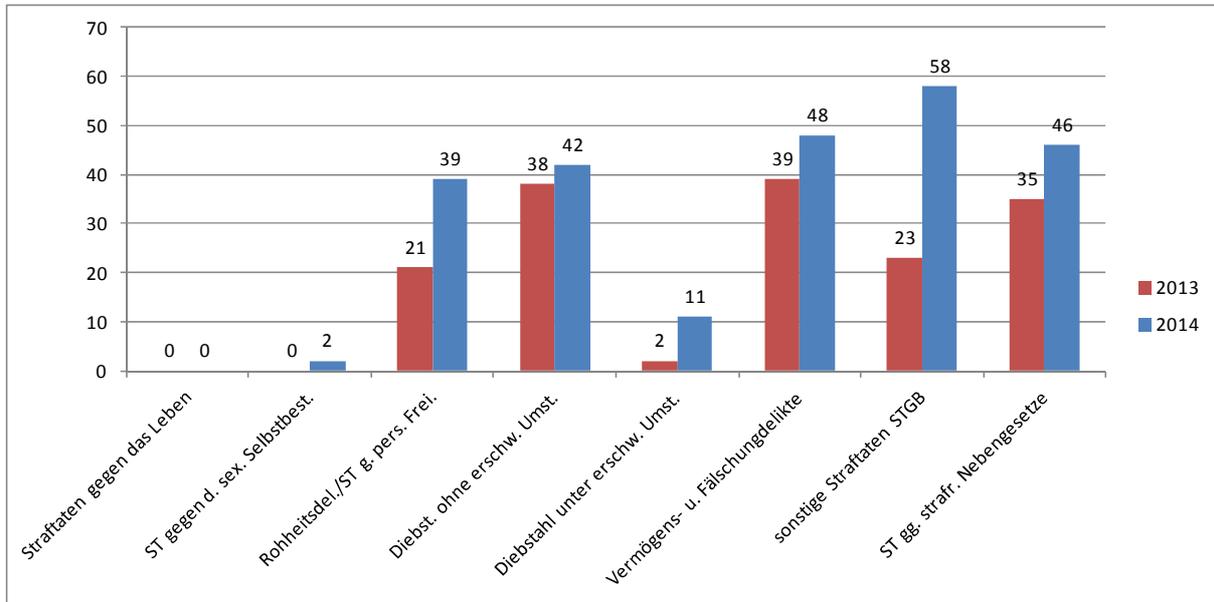


Anlage zur Medieninformation

Polizeidirektion Dresden; Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Polizeiliche Kriminalstatistik 2014 zu tatverdächtigen Asylbewerbern

Mit der verstärkten Zuweisung von Asylbewerbern stiegen die Fallzahlen bei Straftaten, die durch Asylbewerber begangen wurden, von 160 im Jahr 2013 auf 242 Straftaten im Jahr 2014. Dies entspricht einem Anteil von 1,5 Prozent am Gesamtaufkommen des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (15.760 Fälle).



Unter den insgesamt 3.272 nichtdeutschen Tatverdächtigen (2013: 2.558) waren 129 Asylbewerber, was einem Anteil von 3,9 Prozent entspricht (2013: 94 ermittelte Tatverdächtige; Anteil 3,7 Prozent).

